



## **Gut erziehen**

von Helmut Schmidt

**Spieldauer: ca. 5-10 Minuten**

**Spieler: 2 Frauen (30 – 50 Jahre)**

**Dekoration: Keine oder Lehrererpult mit 2 Stühlen**

**Lehrerin:** Tja, Frau Kampen – so ist das nun mal.

**Mutter:** Ich fasse es einfach nicht. Sie behaupten also, mein Hannes ist ein schwieriges Kind und er lügt. Mein Hannes neckt und quält seine Schulkammeraden und beklaut sie. Sie sagen, mein Hannes hat angeblich nicht die richtige Erziehung und ist irgendwie nicht (ironisch) dressiert ?

Lehrerin: Moment ! So hab´ ich das nicht...

Mutter: Ja, ist mein Hannes denn vielleicht ein Hund ?

Lehrerin: Das natürlich nicht, aber...

Mutter: Hannes ist ganz einfach ein lebhaftes Kind. Er hat exakt meine Gene geerbt. Ich gebe ja zu, das ich nicht immer Zeit für ihn hab´, aber das hatten meine Eltern auch nicht für mich. Und dennoch bin ich gut erzogen und gesund und munter aufgewachsen.

Lehrerin: Hannes legt sich aber andauernd mit den anderen Schülern an und verprügelt sie.

Mutter: Ach Gott, er muß sich ja irgendwie ausleben, nicht wahr ?! Deshalb prügelt er sich. Alleine deswegen. Zuhause kann er das ja nicht. Mein Mann und ich arbeiten ja den ganzen Tag. Ich bin zwar täglich etwas eher zuhause wie mein Mann, aber dann muß ich das Essen vorbereiten. Na ja, und wenn sein Vater dann nach Hause kommt, dann sagt er nur immer: "Nehm das Kind weg, sonst könnte das heute ein ganz böses Ende geben mit ihm".

Lehrerin: Ich verstehe. Gewalt scheint in Ihrer Familie also kein Fremdwort zu sein. – Das

ändert aber nichts daran, das Hannes lügt. Und das ganz schön heftig.

Mutter: Mein Hannes lügt nicht. Er hat eben eine Menge Phantasie. Gestern zum Beispiel hat er meiner Schwägerin Martha erzählt, das Lieschen Grönlamm schwanger ist, und sein Onkel – also Martha's Mann – der Vater von dem Ungeborenen sein soll. Witzig, nicht wahr ?! Meine Schwägerin ist beinahe tot umgefallen. Die zittert nun monatelang. Denn Hannes hat gesagt, wenn sie es nicht glauben will soll sie erstmal abwarten bis das Kind da ist. Dann würde eine Blutprobe wohl die Wahrheit ans Licht bringen.

Lehrerin: Frau Kampen – so etwas geht aber zu weit.

*Das ist ein Auszug aus dem Sketch:*

*Gut erzogen*

*Spieldauer ca. 5-10 Minuten*

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: [info@mein-theaterverlag.de](mailto:info@mein-theaterverlag.de)

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.  
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

**Bestellung:** "[info@mein-Theaterverlag.de](mailto:info@mein-Theaterverlag.de)" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.